



Aktuelle Daten und Indikatoren

# ZUWANDERUNGS- MONITOR // Mai 2021

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Sekou Keita | Ehsan Vallizadeh

---

## In aller Kürze

- Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im April 2021 gegenüber dem Vormonat um rund 23.000 Personen gewachsen.
- Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Mai 2021 gegenüber dem Vormonat um gut 19.500 Personen gesunken. Dies entspricht einem Rückgang innerhalb eines Monats um 2,3 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im März 2021 bei 15,4 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,6 Prozentpunkte gestiegen.
- Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung betrug im März 2021 52,0 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,1 Prozentpunkte gesunken.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung insgesamt lag im Februar 2021 bei 19,4 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,1 Prozentpunkte gestiegen.

# 1 Überblick

- **Ausländische Bevölkerung wächst im April 2021 um rund 23.000 Personen.** Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im April 2021 gegenüber dem Vormonat um rund 23.000 Personen gewachsen.
- **Rückgang der Arbeitslosenzahlen im Mai 2021.** Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Mai 2021 gegenüber dem Vormonat um gut 19.500 Personen gesunken. Dies entspricht einem Rückgang innerhalb eines Monats um 2,3 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen mit einer Staatsangehörigkeit aus den EU-28-Ländern<sup>1</sup> ist im Mai 2021 im Vergleich zum Vormonat um rund 9.000 Personen gesunken (-3,8 %). Für Personen aus den Kriegs- und Krisenländern hingegen war ein Anstieg gegenüber dem Vormonat von rund 2.500 Personen (-1,0 %) zu beobachten.
- **Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung gestiegen.** Die Arbeitslosenquote<sup>2</sup> der ausländischen Bevölkerung lag im März 2021 bei 15,4 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,6 Prozentpunkte gestiegen.
- **Anstieg bei der Arbeitslosenquote der EU-Bevölkerung und der Bevölkerung aus Kriegs- und Krisenländern.** Für die Bevölkerung aus den EU-28 betrug die Arbeitslosenquote im März 2021 10,2 Prozent. Sie ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,2 Prozentpunkte gestiegen. Für die Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern ist sie im selben Zeitraum um 2,9 Prozentpunkte auf rund 36,9 Prozent gestiegen.
- **Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung gesunken.** Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung lag im März 2021 bei 52,0 Prozent und ist damit gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,1 Prozentpunkte gesunken.
- **Beschäftigungszuwachs im Vergleich zum Vorjahresmonat.** Die Beschäftigung der ausländischen Bevölkerung aus den EU-28-Ländern ist im März 2021 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 31.500 Personen gestiegen. Ihre Beschäftigungsquote ist allerdings um 0,3 Prozentpunkte auf 57,7 Prozent gesunken, da die Bevölkerung aus den EU-28-Ländern im gleichen Zeitraum etwas stärker gewachsen ist. Die Zahl der Beschäftigten aus den Kriegs- und Krisenländern ist im März 2021 um rund 32.000 Personen (+7,5 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen. Die Beschäftigungsquote von Personen aus dieser Ländergruppe stieg im gleichen Zeitraum um 1,3 Prozentpunkte auf 37,0 Prozent.

---

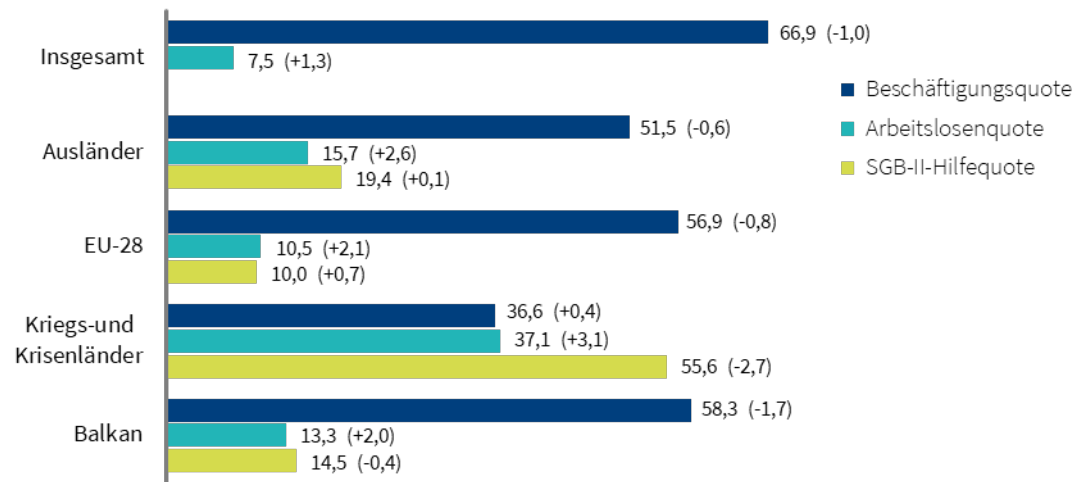
<sup>1</sup> EU-28 bezeichnet die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Februar 2020 (ohne deutsche Staatsangehörige), sowie Großbritannien, für deren Staatsangehörige während der Übergangphase bis Ende 2020 die Arbeitnehmerfreizügigkeit des Unionsrechts galt.

<sup>2</sup> Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden.

Abbildung

### Arbeitsmarktindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

Februar 2021, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten in Klammern



Hinweis: Die Daten zur Berechnung der SGB-II-Hilfequote liegen derzeit nur bis Februar 2021 vor. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden deswegen alle Quoten ebenfalls für den Monat Februar 2021 angezeigt. Siehe auch Hinweise unter der

- **Rückgang der SGB-II-Hilfequote im Vergleich zum Vorjahresmonat.** Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im Februar 2021 bei 19,4 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,1 Prozentpunkte gestiegen. Die absolute Zahl der ausländischen SGB-II-Leistungsbeziehenden ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 46.000 Personen gestiegen (+2,3 %).

## 2 Fluchtmigration

- **8.000 Asylerstanträge im April 2021.** Im April 2021 wurden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) rund 8.000 Asylerstanträge gestellt.
- **60.000 Entscheidungen über Asylanträge.** Im Berichtsjahr 2021 wurde über rund 60.000 Asylanträge entschieden. 31,3 Prozent der Antragsteller wurde ein Schutzstatus zugesprochen, 20,6 Prozent wurden abgelehnt und 48,1 Prozent der Asylanträge hatten sich zum Zeitpunkt der Entscheidung bereits aus sonstigen Gründen<sup>3</sup> erledigt.
- **Hohe Schutzquoten von Geflüchteten aus Eritrea.** Die Schutzquoten variieren stark nach Herkunftsländern. Im Berichtsjahr 2021 wurde der großen Mehrheit der Geflüchteten aus Eritrea ein Schutzstatus zugesprochen (80,2 %), während bei Staatsbürgern aus Syrien 39,4 Prozent der Anträge und aus Afghanistan 36,7 Prozent der Anträge positiv beschieden wurden.

<sup>3</sup> Das können Fälle sein, in denen Personen im Rahmen des Dublin-Abkommens in sichere Drittstaaten abgeschoben wurden oder sich aus anderen Gründen nicht mehr in Deutschland aufhalten, sowie Fälle, die sich aus sonstigen Gründen von selbst erledigen.

## 3 Zugewanderte aus EU-Staaten

- **Beschäftigungsentwicklung variiert deutlich nach Herkunftsländergruppen.** Die Zahl der ausländischen Beschäftigten mit einer EU-Staatsangehörigkeit stieg im März 2021 um rund 31.500 Personen (+1,3 %) gegenüber dem Vorjahresmonat. Bei der Teilgruppe der Personen aus Bulgarien und Rumänien (EU-2) ist die Zahl der Beschäftigten um rund 28.000 Personen (+4,6 %) gestiegen. Bei der Bevölkerung aus den EU-8-Ländern stieg die Beschäftigung im selben Zeitraum um rund 13.00 Personen (+1,7 %). Die Beschäftigungsquote für EU-Ausländer betrug im März 2021 insgesamt 57,7 Prozent (-0,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Die Beschäftigungsquote der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung lag im selben Zeitraum bei 63,5 Prozent (-1,2 Prozentpunkte) und damit über dem Niveau der Personen aus den EU-8-Ländern (56,2 %; +0,3 Prozentpunkte).
- **Stark steigende Arbeitslosenquoten im März 2021.** Die Arbeitslosenquote der Personen aus den EU-28-Ländern lag im März 2021 bei 10,2 Prozent (+2,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien lag sie bei 11,6 Prozent (+2,5 Prozentpunkte) und bei Personen aus den EU-8-Ländern bei 9,2 Prozent (+1,6 Prozentpunkte).
- **SGB-II-Hilfequoten bei Bulgaren und Rumänen im Februar 2021 leicht gestiegen.** Im Februar 2021 bezogen rund 182.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II. Damit betrug die SGB-II-Hilfequote 15,5 Prozent (+0,7 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresmonat). Sie liegt damit unter dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (19,4 %; +0,1 Prozentpunkte im Vorjahresvergleich) und ist höher als die der Personen aus den EU-8-Staaten (7,6 %; +0,3 Prozentpunkte).

## 4 Fazit

- **Deutliche Auswirkungen der Corona-Krise bei den Arbeitslosenzahlen.** Die Folgen der Corona-Krise für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt sind erheblich und spiegeln sich zum Beispiel in einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen seit März 2020 wider.
- **Ausländische Staatsbürger von der Krise potenziell besonders betroffen.** Ausländische Staatsbürger sind überdurchschnittlich häufig in Wirtschaftszweigen wie dem Hotel- und Gaststättengewerbe beschäftigt, die besonders von der Krise betroffen sind. Zudem haben sie im Durchschnitt eine geringere Betriebszugehörigkeit, sind weit überdurchschnittlich befristet, sehr viel häufiger in kleineren und mittleren Betrieben und in der Arbeitnehmerüberlassung beschäftigt. All diese Faktoren deuten darauf hin, dass sie anfälliger für die Folgen der Pandemie sein können.

Tabelle: Arbeitsmarkindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	Ausländer	EU-28 <sup>1)</sup>	EU-2 <sup>2)</sup>	EU-8 <sup>3)</sup>	EU-4 <sup>4)</sup>	Kriegs- und Krisenländer <sup>5)</sup>	Balkan <sup>6)</sup>
<b>Bevölkerungsstand (Personen)<sup>7)</sup></b>								
Apr. 2020	-	11.298.607	4.908.198	1.135.084	1.327.265	1.327.694	1.714.804	870.212
Mrz. 2021	-	11.521.864	5.001.458	1.205.462	1.335.946	1.331.530	1.773.824	908.977
Apr. 2021	-	11.544.940	5.009.102	1.211.318	1.337.265	1.331.568	1.781.471	912.570
<b>Beschäftigte (Personen)<sup>8)</sup></b>								
Mrz. 2020	38.149.720	4.901.379	2.506.187	616.510	760.130	621.041	430.442	410.188
Feb. 2021	37.666.230	4.921.949	2.495.619	621.809	760.808	609.945	455.027	414.481
Mrz. 2021	37.793.489	4.986.357	2.537.727	644.694	773.081	614.174	462.629	418.266
<b>Beschäftigungsquote (Prozent)<sup>9)</sup></b>								
Mrz. 2020	67,7	52,1	58,0	64,7	55,9	58,6	35,7	60,0
Feb. 2021	66,9	51,5	56,9	61,9	55,5	57,7	36,6	58,3
Mrz. 2021	67,1	52,0	57,7	63,5	56,2	58,2	37,0	58,6
<b>Arbeitslosigkeit (Personen)<sup>10)</sup></b>								
Mai. 2020	2.812.986	839.669	248.544	73.801	64.114	74.561	271.849	57.947
Apr. 2021	2.771.232	835.478	246.791	77.713	61.427	72.589	267.626	58.883
Mai. 2021	-	815.921	237.473	75.671	58.423	69.861	265.066	57.132
<b>Arbeitslosenquote (Prozent)<sup>11)</sup></b>								
Mrz. 2020	6,0	12,8	8,0	9,1	7,6	8,8	34,0	10,9
Feb. 2021	7,5	15,7	10,5	12,0	9,7	11,6	37,1	13,3
Mrz. 2021	7,3	15,4	10,2	11,6	9,2	11,3	36,9	12,9
<b>SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)<sup>12)</sup></b>								
Feb. 2020	5.388.049	1.973.189	410.012	163.149	92.302	115.775	977.489	115.544
Jan. 2021	5.404.982	1.989.462	435.298	176.839	93.153	122.859	952.964	116.058
Feb. 2021	-	2.019.191	448.040	182.056	96.333	125.872	962.173	118.124
<b>SGB-II-Hilfequote (Prozent)<sup>13)</sup></b>								
Feb. 2020	8,3	19,3	9,3	14,8	7,3	10,3	58,3	14,9
Jan. 2021	8,3	19,1	9,7	15,1	7,4	10,9	55,4	14,4
Feb. 2021	-	19,4	10,0	15,5	7,6	11,2	55,6	14,5

<sup>1)</sup> EU-28 EU-28 bezeichnet die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Februar 2020 (Darstellung ohne deutsche Staatsangehörige), sowie Großbritannien, für deren Staatsangehörige während der Übergangsphase bis Ende 2020 die Arbeitnehmerfreizügigkeit des Unionsrechts galt.

<sup>2)</sup> EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien.

<sup>3)</sup> EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn.

<sup>4)</sup> EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

<sup>5)</sup> Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

<sup>6)</sup> Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien.

<sup>7)</sup> Quelle: Ausländerzentralregister, eigene Berechnung.

<sup>8)</sup> Sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Beschäftigungsdaten für die aktuell letzten zwei Monate liegen nicht vor. Die Werte für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

<sup>9)</sup> Anteil der Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweils gleichaltrigen Bevölkerung (vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle, sowie Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis in Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

<sup>10)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. In vorangegangenen Ausgaben wurde für Personen aus den Westbalkanstaaten die Zahl der Arbeitslosen von uns zu hoch erfasst. Somit kann die hier veröffentlichte Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote in Spalte 8 von Berichten vor Juli 2018 abweichen. Vergleiche Hinweis in Fußnote 3 im Text.

<sup>11)</sup> Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Aus Gründen der Datenverfügbarkeit werden die Arbeitslosenquoten zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten (am Wohnort, 15 bis unter 65 Jahre, vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle) plus der Arbeitslosen berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Bei der Arbeitslosigkeit werden die Daten zur Monatsmitte, bei der Beschäftigung zum Monatsende erhoben. Daher wird für die Beschäftigung ein Mittelwert am und vor dem berichteten Monat berechnet. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. Vergleiche Hinweis in Fußnoten 3 und 4 im Text.

<sup>12)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

<sup>13)</sup> Anteil der SGB-II-Leistungsempfänger an der jeweiligen Bevölkerung im Alter bis unter 65 Jahren (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Weil Leistungsberechtigte zur Monatsmitte und die Bevölkerung zum Monatsende gezählt werden, wird die Bevölkerung als Durchschnitt des Monatsendes am und vor dem ausgewiesenen Monat berechnet. Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

# Impressum

## **IAB-Zuwanderungsmonitor Mai 2021**

### **Veröffentlichungsdatum**

1. Juni 2021

### **Herausgeber**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
der Bundesagentur für Arbeit  
Regensburger Straße 104  
90478 Nürnberg

### **Rechte**

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

### **Bezugsmöglichkeit**

[http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor\\_2105.pdf](http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_2105.pdf)

### **Website**

[www.iab.de](http://www.iab.de)